

Protokoll Einwohnerrat Wohlen

35. Sitzung vom 11. Dezember 2017 von 18:00 bis 19:00 Uhr im Casino Wohlen

Vorsitz	Andrea Duschén, Präsident
Protokollführung	Michelle Steinauer, Gemeindeschreiber-Stv.
Präsenz	Einwohnerrat 18.00 Uhr – 18.20 Uhr Mitglieder des Einwohnerrats: 34 Absolutes Mehr: 18 Zweidrittelsmehr: 23 Einwohnerrat 18.20 Uhr – 19.00 Uhr Mitglieder des Einwohnerrats: 37 Absolutes Mehr: 19 Zweidrittelsmehr: 25 Gemeinderat Paul Huwiler, Vizeammann Bruno Breitschmid, Gemeinderat Ruedi Donat, Gemeinderat Urs Kuhn, Gemeinderat Arsène Perroud, Gemeinderat Roland Vogt, Gemeinderat Weitere Anwesende Christoph Weibel, Gemeindeschreiber Jessica Wüest, Kanzlei Sabrina Siegrist, Kanzlei
Entschuldigungen	Christian Lanz, SVP Walter Badertscher, SVP Daniela Oftinger, CVP Harry Lütolf, CVP (anwesend ab 18.20 Uhr) Vinzenz Uhr, CVP, (anwesend ab 18.20 Uhr) Simon Sax, GLP, (anwesend ab 18.20 Uhr)

TRAKTANDEN

1. Eingänge und Mitteilungen
2. Bericht und Antrag 13165 Ordentliche Einbürgerungen
3. Rückschau auf die vergangene Amtsperiode und Verabschiedungen

Duschén Andrea, Präsident:

Eingänge

Folgende Eingänge haben die Mitglieder des Einwohnerrates seit der letzten Sitzung vom 20. November 2017 zu verzeichnen:

- Einladung zur 35. Einwohnerratssitzung vom 11. Dezember 2017
- Anfrage 13167 von Harry Lütolf, CVP, betreffend Kosten für die Steuerzahlenden der Gemeinde Wohlen für Untersuchungen in der Gemeindeverwaltung und für das erfolglose Strafverfahren gegen den vormaligen Gemeindeammann Walter Dubler
- Bericht und Antrag 13168, Kreditabrechnung – Ersatzbeschaffung Tanklöschfahrzeug für die Feuerwehr Wohlen
- Bericht und Antrag 13169, Kreditabrechnung – Beschaffung von Gebührenbezugsgeräten im Rahmen der Umsetzung des Parkierungskonzeptes
- Bericht und Antrag 13170, Kreditabrechnung – Gesamterneuerung Informatikstruktur Gemeindeverwaltung
- 13171 Jahresbericht 2016/17 der Schule Wohlen
- Bericht und Antrag 13139 (überarbeitete Version) Reglement über das Taxiwesen in der Gemeinde Wohlen

Bericht und Antrag 13165 Ordentliche Einbürgerungen

Büchi Roland, Präsident EBK: Nun ist es soweit, es wird das letzte Mal sein, dass ich an diesem Pult als Präsident der einwohnerrätlichen Einbürgerungskommission stehen werde. Wie Sie bereits wissen, wird diese Kommission ab dem nächsten Jahr eine gemeinderätliche Kommission sein. Bevor wir nun zu den heutigen Gesuchstellern kommen, gestatten Sie mir, dass ich meine Zeit als Einbürgerungskommissionspräsident kurz Revue passieren lasse. Keine Angst, ich werde Sie nicht unnötig mit Zahlen bombardieren.

Ich blicke nicht ganz ohne Stolz auf die vergangenen Jahre zurück und darf sagen, dass es eine sehr interessante, schöne und auch lehrreiche Zeit war. Alle eingegangenen Gesuche wurden von den Mitgliedern der Einbürgerungskommission und der Kanzlei auf Herz und Nieren geprüft. Es ergaben sich in dieser Zeit sehr viele gute und interessante Gespräche mit den Gesuchstellerinnen und Gesuchsteller. Natürlich gab es auch andere und zwar weniger gute Gespräche. Diese waren jedoch definitiv in der Unterzahl. Bei den Beurteilungen der einzelnen Gesuche waren wir in der Kommission bis auf wenige Ausnahmen praktisch immer einstimmig. Dies hat mich ganz besonders gefreut, denn es sind Vertreter in der Kommission aus praktisch aller grossen und kleinen Parteien. Das zeigt, dass in dieser Kommission keine Parteipolitik sondern Sachpolitik betrieben wird. Zudem hatte ich damals das grosse Glück, ein eingespieltes Team von meinem Vorgänger Bruno Bertschi übernehmen zu können. Ich übernahm das Amt als EBK-Präsident im Jahr 2013 von ihm. Seither hat sich beim Einbürgerungsverfahren einiges geändert. Nicht alles nur zum Besten. Bis und mit 2013 arbeitete die Einbürgerungskommission noch nach einem eigenen für die Einbürgerungen erstellten Verfahren. Der Einbürgerungstest wurde damals von der Einbürgerungskommission in Zusammenarbeit mit der Kanzlei selbst ausgearbeitet und hatte sich bestens bewährt. Es gab klare Voraussetzungen die erfüllt werden mussten.

Im Jahr 2013 gab es in Wohlen 46 Einbürgerungsgesuche mit total 74 Personen. Davon wurden 24 Gesuche mit total 39 Personen abgelehnt. Somit wurden 35 Gesuchsteller eingebürgert. Der Aufwand für die Kommissionsmitglieder und auch für die Angestellten der Verwaltung hielt sich noch in Grenzen und war überschaubar. Dies änderte sich jedoch ab dem Jahr 2014 mit dem neuen Einbürgerungsverfahren. Danach stiegen auch die Einbürgerungen in Wohlen sprunghaft an und somit auch die Arbeit der Kommission und der Verwaltung. Im Jahre 2014 wurden in Wohlen bereits 129 Gesuchsteller eingebürgert. In den Jahren 2013 bis und mit 2017 wurden insgesamt 325 Gesuche um ordentliche Einbürgerung gestellt. Davon wurden 40 Gesuche abgelehnt und total 460 Personen eingebürgert. Mit insgesamt 520 Personen wurde jeweils ein Gespräch geführt. Geht man davon aus, dass an einem Einbürgerungsgespräch, welches jeweils rund 30 Minuten dauert, immer vier Personen anwesend sind, drei Mitglieder der Einbürgerungskommission und eine Mitarbeiterin der Kanzlei zwecks Protokollführung, so wurden alleine für die Gespräche rund 1'040 Stunden aufgewendet. Nicht eingerechnet sind die Stunden für den Staatskundetest sowie die Stunden für die Kommissionssitzungen. Weiter kommen noch etliche Stunden der Kanzlei für diverse Abklärungen und Protokolle dazu. Wie Sie sehen, ist der Arbeitsaufwand für die Kommission enorm und dieser wird in den nächsten Jahren nicht kleiner. Daran wird auch das neue Bürgerrechtsgesetz, welches am 1. Januar 2018 in Kraft tritt, nicht viel ändern.

Ich persönlich hätte noch zwei Wünsche. Es ist mir bewusst, dass es hier kein Wunschkonzert ist, aber probieren kann man es ja einmal, denn es ist schliesslich bald Weihnachten.

1. Dass der neue verantwortliche Gemeinderat einige Mitglieder der jetzigen Einbürgerungskommission in die neue Kommission übernehmen wird. Es sind einige Mitglieder mit mehrjähriger Erfahrung dabei. Es wäre schade, wenn dieses Wissen nicht weiter genutzt würde.
2. Dass der Gemeinderat, welcher dieses Ressort übernimmt, ein bürgerlicher Gemeinderat ist. Dies ist bei drei von fünf Mitgliedern machbar.

Nun komme ich zu den heutigen Gesuchstellern. Die Einbürgerungskommission musste sich mit 13 Gesuchen, total 24 Personen befassen. Auch mit diesen Gesuchstellern wurden intensive Gespräche geführt.

Die Fragen über den Kanton und die Gemeinde Wohlen konnten von den meisten Gesuchsteller zur vollsten Zufriedenheit der Kommissionsmitglieder beantwortet werden. Auch beim Staatskundetest gab es zum Teil recht gute Resultate. Ein Gesuch mit total 4 Personen erfüllten die Einbürgerungsvoraussetzungen nicht. Bei den restlichen 12 Gesuchen mit total 20 Personen, handelt es sich um voll integrierte und assimilierte Personen. Die Einbürgerungskommission empfiehlt Ihnen den Gesuchstellenden im Bericht und Antrag 13165 das Gemeindebürgerrecht der Gemeinde Wohlen zuzusichern. Jetzt bleibt mir nur noch eins und zwar mich bei allen Kommissionsmitgliedern, allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Kanzlei, beim Gemeinderat und bei all denen, die irgendwie am Gelingen der Kommission beteiligt waren, recht herzlich für ihre geleistete Arbeit zu danken. Dem neuen verantwortlichen Gemeinderat der Einbürgerungskommission und den Mitarbeitenden der Kanzlei wünsche ich für die kommende Arbeit alles Gute. Ich wünsche allen Anwesenden im Saal Frohe Festtage und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Breitschmid Bruno, Gemeinderat: Bislang habe ich kaum etwas zu den Einbürgerungen gesagt. Nun ist es jedoch das letzte Mal, dass ich dabei bin. Ich möchte Ihnen keine Zahlen mitteilen, da Roland Büchi bereits die wichtigsten erwähnt hat. In den letzten Jahren war ich rund an einem Drittel der Gespräche dabei. Es wurde viel Zeit beansprucht, aber es gab schöne Momente. Es ist eine interessante Sache mit den Einbürgerungswilligen über ihre Ansichten etc. zu sprechen. Dies gehört einfach dazu. Ich kam vor acht Jahren als Mitglied in die Einbürgerungskommission aufgrund meiner Funktion als Gemeinderatsmitglied. Vorher war das Verfahren anders, wie Roland Büchi es bereits ausgeführt hat. Nun möchte ich mich noch für diese schöne Zeit bedanken. Ich habe zu den Gesuchen von heute nichts mehr beizutragen.

Abstimmungsprotokoll

Ordentliche Einbürgerung (Zusicherung des Gemeindebürgerrechtes)

Zahl der Anwesenden 34

Eingelegte Stimmzettel 34

Gültige Stimmzettel 34

Das Ergebnis lautet:

Zusicherung erteilt

	JA	NEIN	UNGÜLTIG/LEER	TOTAL STIMMEN	
Emini Lavdim	25	8	1	34	<input checked="" type="checkbox"/>
	29	4	1	34	<input checked="" type="checkbox"/>
	29	4	1	34	<input checked="" type="checkbox"/>
Kqira Leonora	25	8	1	34	<input checked="" type="checkbox"/>
Locher Elke	28	5	1	34	<input checked="" type="checkbox"/>
Mihajlovska Slavica mit den Kindern Mihaela und Pavel	25	8	1	34	<input checked="" type="checkbox"/>
Ristic Stefan	25	8	1	34	<input checked="" type="checkbox"/>
Shala Manuel	25	8	1	34	<input checked="" type="checkbox"/>
Shtufi Albert	25	8	1	34	<input checked="" type="checkbox"/>
Stojanovic Anastasija	25	8	1	34	<input checked="" type="checkbox"/>
Tanushaj Marjeta mit den Kindern Gabriella und Elsa	25	8	1	34	<input checked="" type="checkbox"/>
Zukic Mustafa und Basic-Zukic Nermina mit den Söhnen Alen und Dino	25	8	1	34	<input checked="" type="checkbox"/>

Rückschau auf die vergangene Amtsperiode und Verabschiedungen

Duschén Andrea, Präsident: Bevor ich mit den Verabschiedungen beginne, möchte ich allen wiedergewählten und neugewählten Mitgliedern recht herzlich zur Wahl gratulieren.

Verabschiedungen

Einwohnerräte

Liebe noch Einwohnerräte, ihr habt in den letzten Jahren und Monaten engagiert und interessiert am Ratsgeschehen teilgenommen. Ich danke Euch für den Zeitaufwand, der nicht nur aus der Einwohnerratssitzung besteht, sondern auch aus Fraktionssitzungen, das Einlesen in die Geschäfte und Besuche von Info-Veranstaltungen, usw. Für dies alles, für Euren Einsatz zum Wohle von der Gemeinde möchte ich euch herzlich danken. Ihr tretet ab von der politischen Bühne und habt somit wieder etwas mehr Zeit für euch, was ich allen gönne. Ich wünsche euch für die Zukunft alles Gute und ich hoffe, dass auch ein paar schöne Erinnerungen an den Wohler Einwohnerrat zurückbleiben.

Jetzt darf ich Euch noch das obligate Abschiedsgeschenk der Gemeinde für Euren Einsatz überreichen. Für das möchte ich gerne jeden einzeln aufrufen, seine politische Laufbahn kurz vorstellen und das Geschenk überreichen.

Tobias Breitschmid, SVP:

Mitglied des Einwohnerrates	14.10.2009 – 31.12.2017
Mitglied der Finanzkommission	01.01.2010 – 31.12.2013

Ich danke dir recht herzlich für deinen geleisteten Einsatz.

Thomas Burkard, Grüne:

Mitglied des Einwohnerrates	01.01.2010 – 31.12.2017
Mitglied der Kommission für die Natur und Landwirtschaft	01.01.2014 – 31.12.2017
Mitglied der Strategiekommission	29.10.2012 – 31.12.2017

Ich danke dir recht herzlich für deinen geleisteten Einsatz. Wie allen bekannt sein sollte, wird er ab 1. Januar 2018 ein Mitglied des Gemeinderates Wohlen sein.

Armin Geissmann, FDP:

Mitglied des Einwohnerrates	15.03.2005 – 31.12.2017
Mitglied der Einbürgerungskommission	01.01.2006 – 31.12.2017
Mitglied der Geschäftsprüfungskommission	21.01.2008 – 31.12.2009

Ich danke dir recht herzlich für deinen geleisteten Einsatz. Lass doch noch ein paar Fische für die anderen übrig.

Edwin Hübscher, EVP

Mitglied des Einwohnerrates	15.03.2005 – 31.12.2017
Mitglied der Liegenschaftskommission	seit 01.01.2006

Ich danke dir recht herzlich für die geleistete Arbeit und wünsche dir alles Gute.

Hans Hufschmid, CVP:

Mitglied des Einwohnerrates	01.01.2008 – 31.12.2013 & 23.06.2014 – 31.12.2017
Mitglied der Einbürgerungskommission	01.01.2010 – 31.05.2014 & 26.06.2017 – 31.12.2017
Stimmzähler	12.10.2009 – 31.12.2009 & 17.10.2016 – 31.12.2017

Alle kennen den legendären Hans Hufschmid. Hans Hufschmid ganz herzlichen Dank für deine geleistete Arbeit.

John Koch, SVP:

Mitglied des Einwohnerrates	24.03.2014 – 31.12.2017
Mitglied der Geschäftsprüfungskommission	14.12.2015 – 10.08.2016

Ich bedanke mich für deine geleistete Arbeit und wünsche dir alles Gute.

Martin Meyer, CVP:

Mitglied des Einwohnerrates	21.06.2016 – 31.12.2017
Mitglied der Raum-, Bau- und Verkehrskommission	01.01.2014 – 14.03.2016

Ganz herzlichen Dank und auch dir alles Gute.

Marco Palmieri, parteilos:

Mitglied des Einwohnerrates	23.02.2015 – 31.12.2017
-----------------------------	-------------------------

Du warst immer eine umgetriebene Person im Einwohnerrat. Er hat immer wieder neue Ideen gebracht. Ganz herzlichen Dank für deinen Einsatz zu Gunsten der Gemeinde.

Roman Vock, CVP:

Mitglied des Einwohnerrates	17.10.2016 – 31.12.2017
Mitglied der Finanzkommission	01.01.2014 – 31.12.2017

Alles Gute und herzlichen Dank für deinen Einsatz.

Regula Iten-Breitschmid, CVP:

Mitglied des Einwohnerrates	01.01.2014 – 31.12.2017
Stimmzählerin	01.01.2014 – 31.12.2015

Vielen herzlichen Dank.

Die Mitglieder Walter Badertscher, Christian Lanz und Daniela Oftinger waren nicht an der Sitzung und konnten somit nicht verabschiedet werden.

Gemeinderäte

Nun darf ich drei Gemeinderäte verabschieden. In der neuen Legislatur benötigt es nur noch 5 statt 7 Gemeinderäte und so musste auch der eine oder andre über die Klinge springen. Dies hat aber nicht mit euren Leistungen im Gemeinderat zu tun.

Bruno Breitschmid, Gemeinderat:

Mitglied des Gemeinderates	01.01.2010 – 31.12.2017
Mitglied der Einbürgerungskommission	01.01.2010 – 31.12.2017
Mitglied der Sozialkommission	01.01.2010 – 31.12.2017

Deine Kompetenz liegt im Sozialen, welches auch dein Resort war. Du hast dich stets engagiert in die Fälle eingearbeitet. Bei den Einbürgerungen hast du auch die grossen Änderungen miterlebt und dich stets für die Einbürgerungswilligen eingesetzt und mit dies allem eine grosse Arbeit auf dich genommen. Lieber Bruno, ein ganz herzliches Dankeschön für die geleistete Arbeit. Und ich hoffe, dass man ab und zu wieder etwas hört von deinen grossen Reisen, die du unternimmst.

Ruedi Donat, Gemeinderat:

Mitglied des Gemeinderates	01.01.2010 – 31.12.2017
Mitglied des Einwohnerrates	01.01.2006 – 31.12.2009 neu wieder ab 01.01.2018
Mitglied der Feuerwehrkommission	01.01.2005 – 31.12.2005
Mitglied der Kommission für Natur und Landwirtschaft	seit 01.01.2010
Mitglied der Umwelt und Energie	seit 01.01.2010
Mitglied der Ortsbürgerkommission	seit 01.01.2010
Mitglied der Kulturkommission	seit 01.01.2010

Dein Resort heisst Natur und Umwelt. Das passt natürlich bestens zu einem Meisterlandwirt. Auch du hast dich stark für dein Resort eingesetzt, welches sehr vielfältig und umfangreich ist. Sei es für die Feuerwehr, Umwelt, Ortsbürger, Kultur, usw. Immer bist du dabei gewesen. Dich verlieren wir aber nicht ganz, denn du wechselst von der Exekutive in die Legislative und zwar in den Einwohnerrat, welchen du schon bestens kennst. Für deine Arbeit als Gemeinderat danke ich dir ganz herzlich und ich wünsche dir alles Gute für deine Zukunft im Einwohnerrat.

Urs Kuhn, Gemeinderat:

Mitglied des Gemeinderates	01.01.2010 – 31.12.2017
Mitglied des Einwohnerrates	01.01.1986 – 31.12.2003
Vizepräsident des Einwohnerrates	01.01.2000 – 31.12.2001
Präsident des Einwohnerrates	01.01.2002 – 31.12.2003
Mitglied der Betriebskommission Niedermatten	01.01.2010 – 31.12.2017
Mitglied der Liegenschaftskommission	01.01.2010 – 31.12.2017

Urs Kuhn war 32 Jahre lang in der Wohler Politik tätig. Deine Entscheidung den Gemeinderat zu verlassen ist schon länger her. Du hast deine politische Arbeit im Einwohnerrat gestartet, hast ihn auch als Präsident geführt und dich auch noch als Gemeinderat zur Verfügung gestellt. Eine lange und erfolgreiche politische Karriere hast du hinter dir und ich verstehe, dass du es in Zukunft etwas ruhiger nehmen willst. Lieber Urs, interessiert, engagiert, kompromissbereit, kompetent und ich könnte noch viele andere positive Eigenschaft von dir aufzählen. Aber jetzt möchte ich dir für deinen grossen geleisteten Dienst zum Wohle von unserer Gemeinde ein ganz grosses Dankeschön sagen. Auch dir wünsche ich für die Zukunft nur das Beste und alles Gute.

Verdankungen

Kommissionspräsidenten

Meinrad Meyer, GPK, Thomas Hoffmann, FIKO, Roland Büchi, EBK:

Liebe Kommissionspräsidenten, ihr habt in den letzten Jahren den grossen Aufwand auf euch genommen und jeweils eine einwohnerrätliche Kommission geführt. Auch bei euch hat man das grosse Engagement gespürt, wie ihr die Kommissionen kompetent geführt habt. Ihr habt die viele Zeit für das Amt von der Freizeit geopfert. Und es war nicht immer einfach und lustig an den Sitzungen, wie ich gespürt habe. Schön gibt es so Menschen wie ihr, die sich einsetzen für das Wohl der anderen. Euch verliert die Wohler Politik nicht ganz. Ihr macht im Einwohnerrat weiter, aber in welcher Funktion, dies werden wir nach dem 15. Januar in der Zeitung lesen. Auch euch vielen herzlichen Dank für die geleistete Arbeit und jetzt darf ich Euch noch ein Dankeschön der Gemeinde für Euren Einsatz überreichen.

Stimmzähler

Max Hüsler, SVP und Hans Hufschmid, CVP:

Auch Euch gebührt ein grosser Dank für euren Einsatz. Es war nicht immer leicht, manchmal auch hektisch, ab und zu mussten wir zweimal zählen, aber am Schluss war das Resultat korrekt. Herzlichen Dank für eure Zählarbeit.

Vizepräsident

Edwin Brunner, SVP:

In den vergangenen zwei Jahren hatte ich dich an meiner Seite und konnte mich immer auf dich verlassen. Dies in den Sitzungen aber auch ausserhalb. Verschiedene Anlässe durften wir zusammen besuchen. Wenn ich verhindert war, ist Edi zuverlässig wie immer eingesprungen. Auch bei dir ist es eine Verabschiedung, aber nur als Vizepräsidenten, denn du bist nächstes Jahr wieder immer Einwohnerrat. Nun möchte ich noch kurz ein bisschen Werbung machen. Am künftigen Einwohnerrat empfehle ich Edi Brunner wärmstens, ihn als neuen Einwohnerratspräsidenten zu wählen. Er hat es verdient. Edi, herzlichen Dank für alles.

Abschiedsrede

Duschén Andrea, Präsident:

Liebe Einwohnerräte, Gemeinderäte und Gäste auf der Tribüne

Meine Abschiedsrede möchte ich als erstes mit einem grossen Dankeschön beginnen. Sie liebe Einwohnerräte haben mir die Ehre erteilt, diesem Rat für zwei Jahre vorzustehen. Es war für mich eine grosse Ehre und eine neue Erfahrung, plötzlich als höchste Wohler zu gelten.

Das Amt hat viel Zeit in Anspruch genommen. Es sind für mich aber immer bereichernde Momente gewesen. Bei vielen schönen Anlässen bin ich als Gast eingeladen worden. Aber auch die Vorbereitung der Einwohnerratssitzungen war für mich immer eine spannende Arbeit. Alle Möglichkeiten, welche während der Sitzung auftreten könnten, versuchte ich durchzuspielen. Vielfach, glaube ich, habe ich es geschafft und dennoch sind Überraschungen nicht ausgeblieben.

Wie habe ich meine Zeit im Einwohnerrat erlebt? Am Anfang vor zwölf Jahren hatte ich Mühe, mir alle Namen zu merken. Und wie ist es heute? Heute träume ich von Euch.

Bei meiner Antrittsrede hatte ich das Ziel gesetzt, speditive Sitzungen zu führen. Ich habe mir lange überlegt, ob ich dies geschafft habe. Ich bin zum Schluss gekommen, dass ihr dies entscheiden müsst. Mit teilweise bin ich schon zufrieden. Auf jeden Fall bin ich froh, hat man die Redezeit in Zukunft auf drei Minuten beschränkt.

Ich möchte Euch zeigen, wie es mir die letzten zwei Jahre ergangen ist. Zum Beispiel mit meinem Fitness: Ich gehe seit Jahren ins Fitness, denn sonst hätte ich nämlich Übergewicht. Vor dem Präsidium suchte ich immer einen Grund, um nicht in das Fitness gehen zu müssen. Als ich Präsident wurde, hat sich dies schlagartig geändert. Jetzt konnte ich aus zehn Gründen auswählen. Vor dem Präsidium wollte ich 7 kg abnehmen, jetzt sind es nur noch 10 kg.

Jetzt wieder ernsthafter: Mir ist in den vergangenen Jahren folgendes aufgefallen, was mich gestört hat. Die Politik hat oft einen schlechten Ruf. «Die machen ja sowieso was sie wollen», heisst es oft aus der Bevölkerung. Das stimmt so nicht. Ich habe dies in den letzten 12 Jahren anders erlebt.

Ich bin der Meinung, dass die Politik für das Wohlergehen von uns allen einen wichtigen Beitrag leistet und dass die Politiker nur das Beste für die Gemeinschaft wollen. Natürlich gibt es Ausnahmen. Aber ist es nicht wie bei den Töff Fahrer? Wenn einer zu schnell fährt, sind auch nicht alle Töff Fahrer schlecht. Ich wünsche mir etwas mehr Verständnis für die politische Arbeit.

Ich danke allen Einwohnerräten für die Unterstützung, die ich in meinem Amt erleben durfte. Natürlich hat es auch Kritiken gegeben. Diese habe ich aber immer als konstruktiv und aufbauend empfunden. Ganz herzlichen Dank für diese Rücksichtnahme.

Am Ende einer Legislatur blickt man zurück. Was haben wir gut gemacht und was nicht. Zuerst möchte ich erwähnen, dass es wohl eine der turbulentesten Legislaturen in der Wohler Politik war. Wir haben die hohen Wellen aber hinter uns gelassen und haben uns wieder auf unsere Kernaufgabe konzentrieren können. Wir konnten ein neues Geschäftsreglement verabschieden. Wir haben unseren Teil für eine neue Badi und Kunsteisbahn beigetragen. Für den Werkhof haben wir eine neue Liegenschaft gekauft. Auch für das geschichtsträchtige «Schlössli» haben wir uns eingesetzt. Wir haben ein neues Parkierungsreglement und Sitzstufen an der Bünz. Auch die Entwicklung des Bahnhofareals ist auf gutem Wege. Aber alles hat nicht nach Wunsch geklappt. Zum Beispiel: Ich denke da an die schon lange fälligen Schulräume. Aber auch die Absage von zwei Einwohnerratsitzungen in diesem Jahr gehörten nicht zu den Highlights.

Während der letzten zwei Jahre habe ich euch alle und das ausnahmslos schätzen gelernt. Ich bin der Überzeugung, dass alle Einwohnerräte für Wohlen nur das Beste wollten. Nur ist das Beste nicht für alle das Gleiche. Somit kommt es im Rat zu Diskussionen und anschliessend oft auch zu Kompromissen. Für diese Kompromissbereitschaft möchte ich allen gratulieren, denn das ist für mich gelebte Demokratie.

Als ich diese Rede schrieb, habe ich je länger je mehr gemerkt, dass ihr mir im nächsten Jahr fehlen werdet. Haben wir doch auch viele schöne Momente zusammen erlebt und wie schon erwähnt, das Einte oder andere erreicht.

Diejenigen, die weitermachen, denen wünsche ich viel Geduld und Weitsicht, aber auch den nötigen Mut für die kommenden Geschäfte. Diejenigen, die aufhören, denen danke ich nochmals für die geleistete Arbeit.

Den zweitletzten Dank möchte ich unbedingt noch anbringen. Dieser geht an drei Perlen, welche in der Gemeindkanzlei arbeiten. Sie heissen Michelle, Sabrina und Jessica. Ihr seid eine wichtige Unterstützung gewesen und ohne Euch hätte ich es nicht so gut gemacht. Für mich seid ihr wertvolle Menschen und auch ihr werdet mir nächstes Jahr sicher fehlen.

Jetzt zum letzten Dank. Der gehört Euch allen – danke für eure Aufmerksamkeit und allen einen schönen Abend.

Abschiedsrede Vizepräsident und Vizeammann

Brunner Edwin, Vizepräsident:

Ganz so kommt Andrea Duschén nicht davon. Er muss sich jetzt schon noch etwas anhören. Seit dem Jahr 2006 ist Andrea Duschén im Einwohnerrat gewesen. Ab dem ersten Tag im Einwohnerrat, war er auch schon in der Finanzkommission. In der Finanzkommission war er drei Jahre tätig. Wie lange er im Einwohnerrat war, können Sie selbst ausrechnen. Er ist noch bis Ende Jahr unser Präsident. Er war in den Jahren 2014 und 2015 Vizepräsident des Einwohnerrates. Im Präsidentenamt des Einwohnerrates war er im Jahr 2016 bis heute.

Ich durfte Andrea als Einwohnerrat kennen lernen. Ich habe ihn aber auch jetzt als Lehrmeister kennen gelernt. Ich durfte im über den Rücken schauen, wie er die Arbeit als Einwohnerratspräsident erledigt hat. Er war ein guter Lehrmeister. Man hat gemerkt, dass er Lehrer ist. Normalerweise habe ich die Lehrer nicht so gerne, denn die haben mich genug lange geplagt. Mein Vater hat mich mehrmals bestraft, weil die Lehrer mir Noten gegeben haben, die wirklich nicht ganz gerecht waren. Ariane Gregor weiss, was mein Vater jeweils gemacht hat. Ariane Gregor ist „Innerrödlerin“ und ich bin „Ausserrödler.“ Mein Vater hat mich jeweils an den Ohren gezogen, wenn ich eine schlechte Note nach Hause gebracht habe. Er meinte jeweils: *„Gopferdeckel du bisch doch kei Innerrödler!“*

Ich habe ein lachendes, aber auch ein tränendes Auge, denn ich habe sehr gerne mit Andrea Duschén gearbeitet. Leider darfst du nicht bleiben. Es wäre gut gewesen, wenn er noch geblieben wäre, denn dann hätte ich nochmals im Hintergrund zuschauen können. Dies wäre sehr schön gewesen.

Deine Art, welche du gehabt hast, um die Sitzungen zu leiten, war sachlich und bedacht. Wir haben dies in den letzten zwei Jahren gebraucht. Jeder weiss, was alles in dieser Zeit vorgefallen ist. Ich durfte zuschauen und habe gelernt, wie er alle Sitzungen akribisch und genau vorbereitet hat. Es war praktisch auf das letzte Komma alles vorgegeben. Darüber habe ich gestaunt. Ich denke, dass ich dies nicht so akribisch machen werde. Ich bin mehr einer, der von der Leber her spricht.

Der Einwohnerrat verdankt ihm zwei wichtige Jahre, welche meines Erachtens die Gemeinde weitergebracht haben unter seiner „Rute.“ Wir haben dies manchmal benötigt. Aber auch ich möchte nicht unbedingt die drei Minuten Regel überschreiten. Andrea sagte immer, dass wir nicht länger machen sollen.

Andrea, du bist für mich ein ganz würdiger Nachfolger von all deinen Vorgängern. Ich durfte sehr viel von dir lernen. Manchmal hattest du trotzdem eine Mütze an. Aus diesem Grund möchten wir dir deine neue Mütze überreichen.

Ich glaube, dass man Andrea Duschén einen würdigen Abschluss nicht bereiten kann. Ich bedaure, dass er aufhören muss. Es war eine schöne Zeit. Vielen Dank Andrea.

Huwiler Paul, Vizeammann: Die Legislatur 2014 bis 2017 neigt sich zu Ende und es gilt Abschied zu nehmen von Ratskolleginnen und -kollegen sowie vom gewohnten Verwaltungs- und Führungsmodell. Es ist mir eine grosse Ehre, dass ich an Sie zum Abschluss dieser Einwohnerratssitzung noch ein paar Worte richten darf.

Unter der Führung von Andrea Duschén war Effizienz gross geschrieben. Andrea war kein Freund epischer Diskussionen. Ich respektiere das und will mich kurz halten. Ein paar Punkte lohnen sich aber trotzdem hervorzuheben. Es ist Zeit für eine kurze Bilanz.

Es ist ausserordentlich viel geschehen in den vergangenen vier Jahren. Für Wohler Verhältnisse geradezu revolutionäres. Daran haben Sie, sehr geehrte Einwohnerrätinnen und Einwohnerräte, einen grossen Anteil. Innerhalb von zwei Jahren wurde eine neue Führungs- und Verwaltungsreform durchgezogen. Insgesamt vier Mal ist der Gemeinderat mit Vorlagen an den Souverän gelangt. Im Dezember 2016 mit der revidierten Gemeindeordnung, welche am 12. Februar 2017 vom Volk eindrücklich bestätigt wurde. Im Juni haben Sie das neue Geschäfts- und das neue Vergütungsreglement in diesem Rat verabschiedet. Und zu guter Letzt haben Sie uns am 25. September die notwendigen Stellen bewilligt, damit das beschlossene Geschäftsleitungsmodell umgesetzt werden kann. Wir haben Sie oft, auch kurzfristig, stark mit komplexen Vorlagen gefordert. Und Sie haben ohne Murren oder nur mit leisem Murren am gleichen Strick gezogen. Dafür möchte ich mich an dieser Stelle herzlich bei Ihnen bedanken.

Aber nicht nur der Einwohnerrat ist schnell gewesen. Die Gemeinde insgesamt hat viele Projekte mit hoher Kadenz gleichzeitig bearbeitet. Zu erwähnen wären da die 41-jährige Eisbahn und das 50-jährige Schwimmbad, welches saniert wird. Ein lange gehegter Wunsch für die ganze Bevölkerung geht in Erfüllung. Die Zustimmungsrate bei der Volksabstimmung war entsprechend eindrücklich.

Das Projekt eines neuen Bushofs mit Tiefgarage ist auf Kurs und wird im nächsten Frühling im Einwohner- rat und vor dem Stimmvolk zu bestehen haben. Der Teil mit BDWM und Freiverlad wird ebenfalls intensiv bearbeitet, so dass im Frühling klar ist, ob die Wohler Wunschvariante zustande kommt. Und zwar eine Neueinführung der BDWM und das versetzen des Freiverlades. Der heutige Zustand ist in mehrfacher Hinsicht höchst problematisch und soll unbedingt verbessert werden.

In Sachen Aufwertung Zentralstrasse hat Wohler seinen Job erledigt. Nun liegt es am Kanton das Betriebs- und Gestaltungskonzept umzusetzen. Es handelt sich dabei um ein Projekt des Agglomerationsprogramms 1. Der Bund und Kanton haben es gutgeheissen und Gelder gesprochen. Jetzt über die Prioritäten zu streiten ist schon etwas merkwürdig.

Auch der Gestaltungsplan Untere Farnbühlstrasse liegt öffentlich auf. Mit den SBB konnte ein Vertrag über die Mehrwertabschöpfung im Betrag von CHF 3.4 Mio. abgeschlossen werden. Zusammen mit dem bereits bezahlten Betrag von CHF 1.3 Mio. liegt ein schöner Batzen bereit, um in Raumplanerische Massnahmen zu investieren. Der Gemeinderat ist sehr erfreut, dass mit diesen beiden grossen Grundstückseigentümern eine einvernehmliche Lösung gefunden werden konnte. Die wichtigsten Verträge in Sachen Mehrwertabschöpfung sind somit unter Dach und Fach.

Am vergangenen 26. November hat das Wohler Stimmvolk einen richtungsweisenden Entscheid in Sachen Isler Areal getroffen. Jetzt ist klar, dass an diesem Ort die angedachte und im Gestaltungsplan formulierte Entwicklung stattfinden kann.

Letztes Jahr haben Sie einer Neugestaltung des IBW Platzes zugestimmt. Und die Ortsbürgergemeinde hat am vergangenen Montag ihren Teil ebenfalls beschlossen. Damit entsteht für Wohlen ein Bijou sondergleichen. Mit dem Sternen, dem renovierten Schlössli, dem renovierten Geissmann Haus und der neuen Überbauung IBW-Schür entsteht im Herzen von Wohlen ein Ensemble von überragender Ausstrahlung. Dieser Platz wird uns in Zukunft an verschiedenen Veranstaltungen und Feste noch viel Freude bereiten. Nicht zuletzt fordert auch das Bevölkerungswachstum die Behörden und Verwaltung. Wohlen hat jetzt 16'149 Einwohnerinnen und Einwohner. Das sind 1'000 mehr als am Anfang der Legislatur.

Leider ist es uns nicht gelungen, den benötigten zusätzlichen Schulraum in diesen vier Jahren bereit zu stellen. Dank der Mietlösung im Oberdorf kommt die Schule gerade so über die Runden. Der Gemeinderat ist zuversichtlich, dass es in den nächsten vier Jahren gelingt, den benötigten Schulraum aufzugleisen. Wir alle zusammen, der Einwohnerrat, der Gemeinderat und die Verwaltung, haben vier herausfordernde Jahre hinter uns. Erlauben Sie mir den Blick in die Zukunft zu richten. Wohlen hat es verdient, nach einer stürmischen Phase in ruhigere Gewässer zu segeln. Wir müssen die alten Querelen und die Schatten der Vergangenheit überwinden und frohen Mutes einen Neuanfang machen. Das bedeutet für uns alle an die Zukunft zu glauben und mit grosser Anstrengung und festem Willen daran zu arbeiten. Mit der Vergangenheit abschliessen. Es heisst, die zahlreichen Vorzüge von unserem Wohlen stolz in das Land hinauszutragen, anstatt immer alles kleinzureden.

Es erfüllt mich mit Stolz und Zufriedenheit, in den letzten zwei Jahren in dieser Gemeinde dürfen gedient zu haben. Ich habe diese Arbeit gerne gemacht und war immer darauf bedacht gewesen, ausgewogen, sachlich, offen und transparent zu handeln sowie zu kommunizieren. Allen die mich dabei unterstützt haben, entbiete ich meinen aufrichtigen Dank.

Ich wünsche Ihnen und ihren Angehörigen für die kommenden Festtage alles Liebe und Gute und bleiben Sie gesund. Ich wünsche Ihnen auch viel Erfüllung und Zufriedenheit in allem, was Sie machen. Mögen Ihre Wünsche in Erfüllung gehen.

Duschén Andrea, Präsident: Wir sind am Ende der heutigen Sitzung. Die nächste Sitzung findet am 15. Januar 2018 statt. Sie beginnt voraussichtlich um 19.00 Uhr. Es ist die erste konstituierende Sitzung in der neuen Legislatur, in der die Ämter 2018/2021 besetzt werden.

Ich freue mich mit den geladenen Gästen, das Ende der Amtsperiode und den Abschluss der Legislatur mit einem Nachtessen im Alters- und Pflegezentrum Bifang abzuschliessen.

Der Präsident schliesst die Sitzung.

Für das Protokoll

Andrea Duschén
Präsident

Michelle Steinauer
Gemeindeschreiber-Stv.